

Projekttag zur Radikalisierungsprävention an der Gewerbeschule Breisach

Die Gewerbeschule Breisach bot im Zuge von drei Projekttagen jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich kritisch mit der Gefahr des Extremismus und der Radikalisierung auseinanderzusetzen. Das breite Angebot an Workshops fand vom 28.-30. März an den zwei Standorten der Gewerbeschule Breisach statt.

Radikale Tendenzen finden sich sowohl in der politischen Rechten, Linken als auch in verschiedenen religiösen Strömungen. Da Jugendliche meist noch kein gefestigtes Weltbild haben, ist es besonders wichtig, sie im Umgang mit Extremismus nicht alleine zu lassen und ihnen Alternativen zu bieten. Neben dem familiären Umfeld kommt der Schule dabei eine eminente Bedeutung zu. Deshalb sieht es die Gewerbeschule Breisach als unverzichtbar an den Schülerinnen und Schülern ihrer Schulgemeinschaft ein soziales und gemeinsames Gruppenerlebnis in Form von Projekttagen zu ermöglichen, in denen gleichzeitig das Individuum gestärkt, der Alltag der Jugendlichen erweitert und wirksame Gegenstrategien gegen Extremismus entwickelt werden.

Das Angebotsspektrum der Projekttag war weitläufig. Es beinhaltete unter anderem das von INSIDE OUT entwickelte Spiel „X Games“. Ein partizipatives Live-Game, in dem die Teilnehmenden konfrontativ für die Methoden, Argumente und Denkweisen von extremistischen Gruppen und Systemen sensibilisiert werden. Manipulation und Wettbewerb ziehen die Teilnehmenden dabei in einen „Trichter“ der Radikalisierung, aus dem zunächst kein Ausweg erscheint. Zudem das Freiburger Klassenzimmertheater, das im Zuge der Projekttag den Lernenden mit dem Stück „Sophie Scholl“ das Thema Zivilcourage näherbrachte. Darüber hinaus wurden die Schülerinnen und Schüler in einem weiteren Workshop mit „Hatespeech“ und Cybermobbing im Internet vertraut gemacht. Dabei wurden sie mit Auswirkungen und Folgen bei Betroffenen konfrontiert und lernten deren Handlungsoptionen kennen. Es fand zudem ein Workshop im Rahmen einer Diskussionsrunde mit Menschen mit Fluchtbiografie statt, bei der die Schülerinnen und Schüler mit der Thematik der Integration näher in Berührung kamen.

Die Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner des Bundesprogramms „Respect Coaches“ betreuten und unterstützten die Lernenden bei der Durchführung der Workshops und arbeiteten eng mit den Lehrkräften zusammen.



Mit jedem Workshop ging eine Vorbereitung, die dazu diente, die Schülerinnen und Schüler auf die Projekttag vorzubereiten und im Nachgang eine Nachbereitung, um das Erlebte und die eigenen Handlungen aufzuarbeiten, einher.

Die Projekttag wirken so auf eine nachhaltige und diskriminierungssensible Schulkultur hin und bilden einen Beitrag zur Sensibilisieren für die Gefahr von Extremismus und radikalen politischen Ideologien für unsere demokratische Gesellschaft. Sie unterstützen darüber hinaus die Lernenden bei ihrer Entwicklung zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern und helfen ihnen ein tolerantes Weltbild zu entwickeln.